Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 18 (1902)

Heft: 20

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wasserbergorgung Buchs. Die Lieferung der Steinzeugröhren an die Mechanische Steinzeugröhrenfabrit Schafshausen.
Kraftanlage Buchs. Die Lieferung von 3 Aurdinen zu 90 Bferdestärten an Sicher Wyß u. Co., Zürich; die Lieferung von 3 Drehstromgeneratoren mit Schaltanlage, Primärnet, Transformatorenstationen und Setundärnet an die Maschinensabrit Derlison. A. Kupferblechabbeckung des Gurtgesimses am Turm der Kirche in Märweil an 36. Wagner, Spenglermeister, Amrisweil.

Ilmänderung der Widerlager der Aurekanalbride zu Hagneck. Erde und Maurerarbeiten an G. Müller, Bargen-Aarberg.
Die Lieferung von 200 m Granitrandsteinen sit die Trottoiranlage in Cham an die Altiengesellschaft der Granitbrüche vormals

anlage in Cham an die Attiengesellschaft der Granitbriiche vormals H. Schultbeg u. Cie., Lavorgo.

S. Schultbeß n. Sie., Lavorgo.
Die Erd-, Chaussise und Psickterungs-Arbeiten für die Trottoiranlage in Cham an Fibel Keiser, Unternehmer in Jug.
Erstellung einer Bäderei-Anlage silr den Konsumberein Buchs (St. Gallen) an Beuich u. Senn, Buchs.
Fenerwerk mit Käskessi sier nach neuestem Shiem an Vogt-Gut, Arbon; Kästelessi an Borchert, Kubserschnied, Märstetten.
Lieferung eines Motors silr die Käsereigenossenschaft Oberburg-Dorf an J. Statber, nech Wertstätte, Oberburg.
Der Ban der Misteleggstraße in Hemberg (Toggenburg) an B. Bertschinger, Baumeister, Lenzburg.
Materialzuschurg.
Materialzuschur und Erstellen der Wege im Friedhof an U. Bretschof an Materialzusch und Erstellen der Wege im Friedhof an U. Bretschof, 3. Schöntal, Wilflingen.

A. Breticher, 3. Schöntal, Wülflingen. Die Arbeiten für den Straßenban Sappersweil-Brufter-Geienberg

an Ulr. Greminger, Alfordant, Romanshorn.

Verschiedenes.

Bauwesen in Zürich. 1201 Gerüfte wurden in der Stadt Zürich im letten Jahre kontrolliert, darunter 114 für Neubauten, 787 Putgerüfte 2c. 4983 Untersuchungen waren nötig. In 208 Fällen wurde keine Unzeige von der Aufftellung des Geruftes gemacht. Im allgemeinen wurden die Anordnungen der Kontrolleure befolgt. Nur in 13 Fällen (1900 28, 1899 47) mußte wegen vorschriftswidrigen Manipulationen eingeschritten werden. Auf den Baupläten ereigneten sich 4 Unfälle, davon 3 mit tötlichem Ausgange. Nur in einem Falle trug ungenügende Gerüftung die Schuld.

Neubauten murden im letten Jahre im ganzen 221 bezogen. Darunter befanden sich 56 einfache Säufer, 44 Doppel-Wohnhäuser, 42 Verkaufsläden, 1 Rirche, 4 Fabriten und Geschäftshäuser, 13 Werkstätten und

17 Stallungen 2c.

— Der "N. Z. Zig." zufolge ist durch Hrn. Prof. Rubio der Erziehungsdirettion die verbindliche Mit= teilung gemacht worden, daß ihm ein hochherziger Freund und Förderer der Wiffenschaften 200,000 Fr. zugesichert habe als Beitrag für eine in Zürich zu er-richtende Zentralbibliothet, in der die Kantons-bibliothet, Stadtbibliothet und die Bibliotheken der verschiedenen wissenschaftlichen Gesellschaften vereinigt werden follen. An die Schentung ift die Bedingung gefnüpft, daß der Bau an einem angemelfenen Blate errichtet, so rasch als möglich in Angriff genommen werde und daß sich Kanton und Stadt mit angemessenen Beiträgen beteiligen.

Rehrichtverbrennungsanstalt Bürich. In der Abstimmung vom 17. Dezember 1899 hatten die Stimmberechtigten der Stadt Zurich mit sehr großer Mehrheit dem Stadtrat für den Bau einer Rehricht verbrennungsanstalt im Sard samt Nebenbauten einen Kredit von einer Million Franken bewilligt. Die Ausführung des Projektes erlitt dann aber durch verschiedene Umstände starte Verzögerungen. Es wurde eine erneute Brüfung aller einschlägigen Verhältnisse vorgenommen, und namentlich wurde durch Abordnungen nach dem Ausland eine Brufung bereits bestehender Ginrichtungen dieser Art vorgenommen. In ihrem Bericht an ben Stadtrat gaben diese Abordnungen u. a. folgende Erflärung ab: Es ist möglich, ohne wesentliche Mehrbe-

laftung des Gemeindegutes den Zürcher Kehricht auf die sanitarisch zweckmäßigste Art, durch Verbrennen, zu beseitigen. Anfänglich allerdings werden die Roften größer sein als bei der gegenwärtigen Absuhr; sie wer= den sich aber mit dem Ansammeln von Erfahrungen und der Zunahme der Geschicklichkeit der Arbeiter ver= mindern, während sich die Rosten beim jetigen System Die Abordnungen empfahlen im stetig vermehren. übrigen Festhalten am Grundsat der Errichtung einer Rehrichiverbrennungsanftalt mit englischen Horsfall-Defen, aber Einschränkung des frühern Projektes und schrittweise Aussührung desselben. Gestütt auf die Ergebnisse der angestellten Prüfungen und Untersuchungen gelangt nunmehr der Stadtrat bazu, ein reduziertes Projekt mit 18 Ofenzellen statt 24 vorzuschlagen und die Anstalt zunächst mit 12 Zellen auszurüften, während der Ausbau der weitern 6 Zellen der Zukunft vorbehalten bleiben würde. Das Hauptgebäude der Anftalt würde eine 33,5 m lange und 16 m breite Ofenhalle bilden; an diese Halle wird das Keffel- und Maschinenhaus angebaut, das 23,3 m lang und 12,1 m breit fein wird und zur Aufnahme von drei Dampfteffeln und zwei Dampsturbinen dienen wird. Das Sochtamin erhält eine Höhe von 55 m und einen obern lichten Durchmesser von 2 m. Die Betriebseinrichtungen decken sich ihrem Charakter nach im wesentlichen mit denjenigen des früheren Projektes. Die Defen werden nach dem neuesten System Horsfall gebaut, d. h. mit allen denjenigen Berbefferungen, welche die Erfahrungen im Laufe der letten Jahre gezeitigt haben. Bei 12 Dsenzellen wird in erster Linie der Hauskehricht aus den Kreisen I, IV und V und außerdem jährlich zirka 10,000 m3 Straßenkehricht zur Anstalt gebracht und verbrannt. Die Bautosten für die Erstellung der Anstalt nach dem reduzierten Projekt find auf rund eine Million Franken veranschlagt, während der vollständige Ausbau mit 18 Zellen rund anderthalb Millionen koften würde. Der Stadtrat unterbreitet nunmehr dem Großen Stadtrat einen Beschlussesantrag in dem Sinne, daß der Stadtrat zum Bau einer Kehrichtverbrennungsanstalt im Hard samt Verwaltungs- und Wohngebäuden aus dem ihm durch Gemeindebeschluß gewährten Aredit von einer Million ermächtigt wird.

Bauwesen in Bern. Mit dem Bau des neuen Ber-waltungsgebäudes der Bundesbahnen in der Länggaffe (Mittelftraße) ift Ende Juni begonnen worden. Die Fundamentierung und die Rellermauerungen haben stattgefunden und gegenwärtig wächst über den aus solidem Material erstellten Sockeln der Bau rasch empor. Un den Hauptbau schließen sich, wie nun beim erweiterten Gebäude der Jura-Simplon-Bahn, die beiden Seitenflügel an, die einen Sof umichließen; das ganze Gebäude erhalt 3 Stockwerke und ein Dachfach. Bis Ende November schon sollen die Fassaden und das gesamte Mauerwerk vollendet sein, damit im Verlaufe des nächsten Dezember, also noch in diesem Jahre, der ganze Bau eingedect und der innere Ausbau begonnen werden kann. Auf 1. November 1903 ist der Bezug des Gebäudes durch die Verwaltung in Aussicht genommen. Eine beträchtliche Anzahl bon Räumlichkeiten in diesem Neubau bleibt für spätere Berwendung ver-fügbar, da die Zahl der Beamten und Angestellten der Generaldirektion mit der Verstaatlichung aller schweizer. Hauptbahnen und der Zunahme des Berkehrs erbeblich fteigen wird.

Bauwesen in Basel. Im zoologischen Garten soll ein neues Raubtierhaus gebaut werden. Die Arbeiten find zur Submiffion unter Baster Unternehmern ausgeschrieben.

Bauwesen bei St. Gallen. (Korr.) Von den im ersten Semester 1902 untersuchten 78 Wohnungen konnten von der Gesundheitstommission Straubenzell 58 als sofort beziehbar erklärt werden, für 20 wurde eine Nachschau für nötig erachtet. Die Gesundheitskommission genannter Gemeinde hat auch ein Reglement über ben Bezug neu erstellter Wohnungen ausgearbeitet, das vom Gemeinderat nun genehmigt und zur Sanktion bem Regierungsrat eingereicht wurde.

Die Gemeinde St. Gallen hat einen Posten von 1000 Fr. in das Budget des nächsten Rechnungsjahres aufgenommen, um die anläglich der 1897 vorgenommenen Wohnungsenquete konftatierten baulichen Uebelftande zu beseitigen.

(Korr.) Das bekannte Aufrichterzeichen, ein geschmücktes Tannenbäumchen, zeigt die Fertigstellung des Rohbaues für den neuen Güterschuppen an, Für die Fundamente der Lokomotivremise wird die Unterlage vorbereitet. Da der Baugrund schlecht ist, sind der Mauerung vorgängig ziemlich dicke Riesschichten einzubringen.

Bauwefen in Schaffhaufen. Anläglich der Beratung der Vorlage des Regierungsrates betr den dirurgischen Pavillon des Kantonsspitals wurde diese Vorlage des Regierungsrates vom Großen Rate genehmigt, dabei aber gewünscht, daß das Projett noch von einem Fachmanne in solchen Spitalbauten nachgeprüft werde. Die Baudirektion machte jest mit Bezug hierauf die Mitsteilung, daß die Baukommission beschlossen habe, als Experten die Inhaber der Firma Stadler & Usteri in Zürich, welche u. a. das Theodossanum in Zürich ges baut haben, zuzuziehen; dabei foll sowohl die Frage der Anbringung von Terrazzoböden, als diejenige der Einrichtung einer künftlichen Bentilation, obwohl der Große Rat in letter Beziehung keinen Auftrag erteilte, der Prüfung unterworfen werden. Mit diesem Vorgehen der Rommission erklärte sich der Regierungerat einverstanden und es wurde dieselbe beauftragt, alle Magnahmen für eine rasche und gute Durchführung der projektierten Anlage unter Berücksichtigung der Gutachten der Experten zu treffen. Das Gutachten der Experten Stadler und Usteri ist dem Regierungsrat zur Prüfung und Genehmigung zu unterbreiten. Im übrigen wird die Baukommission ermächtigt, die Arbeiten innert dem Rahmen der Voranschläge zu ver= geben, bei Ueberschreitungen der Voranschläge ist erst die Genehmigung des Regierungsrates einzuholen.

Schulhausban An (Rheintal). Gine außerordentliche katholische Schulgenossenversammlung vom letten Sonn= tag beschloß mit Einmut den Bau eines neuen Schulhauses mit 2 Lehrerwohnungen im Kostenvoranschlag bon 80,000 Fr.

Arankenhausbau Herzogenbuchfee. Die Kirchgemeinden Herzogenbuchsee und Seeberg streben die Erstellung.

eines neuen Krankenhauses für 20-24 Betten und eines Absonderungshauses mit 6—8 Betten an.

Acetylengaszentrale Ruffiton. (Eingefandt.) Dant der Tattraft und Unternehmungsluft der BB. Winkler & Cie. in Reben Russiton wird nun auch das auf= ftrebende Ruffiton wie andere größere Gemeinwefen seine Beleuchtung erhalten, zwar nicht elektrische, wie viele es gern gesehen hätten, sondern die noch mehr

Leuchtkraft besitzende Acetylenbeleuchtung.

Sonntag Abend boten die Herren Winkler in recht freundlicher und zuvorkommender Weise den Bewohnern des Dorfes, wie Passanten, die Interesse zeigten, Gelegenheit, von der für ihre Fabrit erstellten Anlage Einsicht zu nehmen. Es waren der Besucher recht viele und aus aller Mund wurde dem Ersteller der Anlage wohlverdientes Lob gespendet. Hier darf man ohne llebertreibung sagen: "Das Werk lobt seinen Meister." Von den 40 brennenden Lampen verschiedener Stärke, 15-35 Kerzen, wurden der Hof, die Brennerei, das Maschinenhaus, die Lager- und Verpackungsräume, Bureau 2c., aber auch Gang, Stube, Nebenstube, Speise-kammer, Küche und Keller des Wohnhauses, sowie Tenne und Stallung taghell erleuchtet und zwar mit äußerst wenig Druck, was eben der wesentliche Vorteil dieser verbesserten Anlage ist. Großes Interesse boten die verschiedenen Lampensysteme mit den entsprechenden Blenden, den verschiedenen Zweckbestimmungen vorzüg-lich angepaßt, wie auch der Kochherd, auf dem die stramme Köchin den Topsinhalt gar werden ließ und der Acetylenofen im Bureau, der trefflich seine Heizkraft erwies. Bei diesen letteren Einrichtungen verweilten die anwesenden Frauen und Töchter hauptsächlich lange.

Am Montag schon wurde mit dem Deffnen des ersten Grabens begonnen, vom Gasentwicklungsgebäude an, bas für zwei Gasometer Plat bietet, bis gum Gasthof zur Kreuzstraße, der nächsten Sonntag schon mit dem neuen Licht erleuchtet sein wird. Hierauf folgen weitere Hauptzüge, zuerst durchs Dorf hinunter, dann die Kirchgasse hinauf in den Berg, und so werden nach wenigen Wochen in erster Linie die Wirtschaften, das Seidengeschäft der Herren Lehmann & Cie., sowie versichiedene Verkaufslokale dieses herrlichen Lichtes sich er-

Da das Licht ausnehmend billig abgegeben wird, mas ein Hauptfaktor bei dem ganzen Unternehmen ift — eine Lampe von 45 Kerzen fostet nämlich per Stunde blos 11/2 Cts. --, fo liegt außer allem Zweisel, daß in nicht allzu ferner Zeit auch konfervative Private mit ihrem Sicherheits- und Raiseröl, mit ihren schmutigen Talg- und rauchenden Rachtlichtern abfahren werden, um sie durch die viel bequemeren Acetylenlampen zu ersetzen.

Diese Anlage wurde von der Firma J. Brun-

schwyler in Burich erftellt.

Gebr. Reichenburg,

Holzgrosshandlung,

Mannheim liefern billigst

Ia Tabasco Mahagoni, Pitch-pine in Bohlen und Balken, Yellow-pine, North Carolina-pine, amerik. Eichenholz, Satin-Nussbaum etc. Ferner:

Pitch-pine-Jussböden und alle Sorten bayerische Jannen. Spezialität: Pitch-pine-Riftriemen. Spezialität: Pitch-pine-Riftriemen.

Vertreter für die Schweiz: Hugo Fischer, Zürich, Thalgasse 27.

_____ Telephon 3301.

Sägenfabrik Turbenthal (A. Bremer) empfiehlt höfl. ihre Fabrikate in Band- u. Kreissägen-Blättern, Nutfräsen sowie ihre Reparatur-Werkstätten

für obige Sägenarten.

[1042]